

Erster Stakeholderworkshop VITAL: „Entwicklungsstrategien einer standortangepassten Landnutzung für das Obere Rhinluch“

Im Spannungsfeld sich wandelnder gesellschaftlicher, ökonomischer, klimatischer und Umweltbedingungen aber auch unterschiedlicher Landnutzungsvorstellungen und einer wachsenden Metropolregion in direkter Nachbarschaft, steigen die Ansprüche an das landwirtschaftliche System des Oberen Rhinluchs. Wir möchten mit dem Projekt VITAL einen Beitrag zur Entwicklung einer ökologisch und wirtschaftlich tragfähigen regionalen Landwirtschaft leisten, welche die besonderen Standortanforderungen im Blick hat.

In unserem Workshop möchten wir unseren Forschungsansatz mit Akteuren/innen, die an der Landnutzung und deren Ausgestaltung beteiligt sind, diskutieren, um ihre Erfahrungen, Sichtweisen und Anliegen in unseren Forschungsrahmen miteinzubeziehen. Abschließend werden Christoph Felgentreu von der Deutschen Saatveredelung AG und Christian Schröder vom Moorschutzzentrum Greifswald in zwei spannenden Kurzvorträgen einen Einblick in innovative Entwicklungen standortangepasster Bewirtschaftung von Niederungsgrünland geben.

Wann: Donnerstag, der **17. November 2016**, von 13:15 – 17:00 Uhr

Wo: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V., Gutshof 7, 14641 **Paulinenaue**

Wenn Sie daran interessiert sind, an der Veranstaltung teilzunehmen, teilen Sie uns dies bitte bis zum 11. November 2016 mit. Für nähere Informationen oder eine Anmeldung kontaktieren Sie bitte Ingo Zasada.

E-Mail: ingo.zasada@zalf.de

Tel.: (033432) 82-152

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und angeregte Diskussionen.

Projektbeschreibung VITAL (Viable InTensification of Agricultural production through sustainable Landscape transition)

Dauer: 01.05.2016 – 30.04.2019

Thema: FACCE SURPLUS (Sustainable and Resilient agriculture for food and non-food systems)

Förderprogramm: EU Horizon 2020 Joint Programming Initiative on Agriculture, Food Security and Climate Change (FACCE-JPI)

Gesamtkosten: EUR 1.058.000

Koordinator: VU University Amsterdam, Institute for Environmental Studies

Webseite: <http://vital.environmentalgeography.nl/>

Vor dem Hintergrund eines steigenden globalen Bedarfes an Nahrungsmitteln, nachwachsender Rohstoffe und Bioenergie einerseits und Biodiversitätsverlust,

Klimaanpassung und begrenzten natürlichen Ressourcen andererseits, besteht zunehmend die Notwendigkeit einer Ressourceneffizienzsteigerung. Das Projekt VITAL untersucht Transformationsprozesse europäischer Agrarsysteme hin zu einer nachhaltig intensivierten Produktion. Nachhaltige Intensivierung zielt darauf ab, die Produktionsleistung in der Landwirtschaft optimal zu gestalten und gleichzeitig negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft einzudämmen, bzw. Umweltgüter und Ökosystemleistungen bereitzustellen („mit weniger mehr erzeugen“).

VITAL betrachtet Unterschiede in Agrarsystemen, ihren räumlichen Rahmenbedingungen und der Rolle von Akteuren und deren Akzeptanz gegenüber Transformationsprozessen hin zu nachhaltiger Intensivierung. Die Realisierbarkeit verschiedener Entwicklungspfade wird europaweit übertragen und geht somit über die Ebene einzelner Betriebe und Regionen hinaus. Geeignete räumliche Konfigurationen für nachhaltige Intensivierung werden unter Berücksichtigung des landschaftlichen und regionalen Kontexts über Landnutzungssysteme hinweg identifiziert.

Ziel ist es, gewonnenes Wissen und Methoden der nachhaltigen Intensivierung mittel- bis langfristig dazu zu nutzen, die Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors zu verbessern. Dazu werden im Rahmen der Arbeit in den Fallregionen wichtige innovative „Best Practice“ Beispiele und technische Betriebslösungen herausgearbeitet. Deren wirtschaftliche Tragfähigkeit wird innerhalb der bestehenden Landnutzungssysteme analysiert und im Zuge eines interregionalen Wissensaustausches an regionale landwirtschaftliche Innovations- und Beratungssysteme, Landwirtschaftskammern und Landwirte vermittelt und verbreitet.

Das Projekt umfasst 6 Arbeitspakete: 1.) Analytischer Rahmen, Co-design, Dissemination; 2.) Akteure und Netzwerke im Transformationsprozess Nachhaltige Intensivierung; 3.) Entwicklungspfade landwirtschaftlicher Betriebe hin zu Nachhaltiger Intensivierung; 4.) Analyse Nachhaltiger Intensivierung auf Landschaftsebene; 5.) Aufskalieren nachhaltiger Intensivierungsentwicklungspfade auf europäische Ebene; 6.) Projektkoordination und Management.